

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 3 (1855-1857)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Protokoll der Hauptversammlung des histor. Vereins des Kt. Bern :
gehalten den 26. Juni 1855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

Hauptversammlung des histor. Vereins des Kt. Bern,

gehalten den 26. Juni 1855 zu Bern auf dem Zunfthause zum Affen,
Nachmittags 3 Uhr.

1. Herr Großrath Lauterburg eröffnet als provisorischer Präsident die Sitzung, welcher gegen 30 Mitglieder und Hospitanten beiwohnten, mit einer Rede, welche zuerst den Stand und die Leistungen des Vereines seit der vorjährigen Hauptversammlung und hierauf in gedrängtem Umriss das Leben und Wirken des Hauptstifters und Präsidenten des Vereines, des Herrn Altregierungsraths B. K. Fetscherin, behandelt*).

2. Die vom Comite vorberathene Statutenrevision wird vorgenommen und seinen vorzüglich auf Vereinfachung hinzielenden Abänderungsanträgen einstimmig beigeppflichtet, so daß die Statuten nun folgendermaßen lauten:

§. 1. Es besteht für den Kanton Bern ein Historischer Verein als Vereinigungspunkt der Freunde vaterländischer Geschichte und Alterthumskunde, besonders des Kantons Bern, und zum Zweck thätiger Belebung des Studiums und der Forschung auf dem Gebiete derselben.

Derselbe bildet zugleich die Bernische Kantonalabtheilung der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

*) Der Druck des ersten Heftes war zu weit vorgerückt, als daß die Eröffnungsrede noch darin hätte Aufnahme finden können; sie wird daher im zweiten Hefte erscheinen.

Aufnahme.

§. 2. Zur Annahme eines Mitgliedes des Vereins ist erforderlich, daß die betreffende Person an einem Versammlungstag von einem wirklichen Mitgliede desselben vorgeschlagen werde, welcher Vorschlag auf den Traktanden der nächsten Sitzung sämmtlichen Mitgliedern angezeigt und darauf über die Annahme durch geheime Abstimmung entschieden wird. Zur Annahme sind $\frac{2}{3}$ Stimmen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§. 3. Jedes Mitglied bezahlt einen jährlichen Beitrag von 3 ffr.; das Rechnungsjahr des Vereins beginnt je mit dem Tage der Hauptversammlung.

§. 4. Jedes neu eintretende Mitglied bezahlt ein Eintrittsgeld von 3 ffr.

§. 5. Es können auf vorherige Begutachtung durch das Comité hin durch die Hauptversammlung auch Ehrenmitglieder angenommen werden, welche sowohl von der Zahlung der Eintrittsgebühr als des jährlichen Unterhaltungsgeldes frei sind.

Versammlungen.

§. 6. Der Verein versammelt sich, mit Ausnahme der Sommermonate, in der Regel monatlich ein Mal in Bern; je nach Maßgabe des Stoffes können auch außerordentliche Versammlungen stattfinden. — Im Juni findet die jährliche Hauptversammlung statt, abwechselnd je das eine Jahr zu Bern, das andere an einem andern Orte des Kantons.

Vorsteberschaft.

§. 7. Der Verein wählt in der Hauptversammlung für zwei Jahre mit Wiederwählbarkeit eine Vorsteberschaft zu Leitung der Geschäfte, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, der zugleich Bibliothekar ist, einem Kassier und einem Beisitzer. Der Kassier legt an der Hauptversammlung Rechnung ab.

§. 8. Eine Hauptaufgabe der Vorsteherſchaft bildet die Auswahl der an den Verein gelangenden, für den Druck in dem vom Vereine herausgegebenen *Archiv* ſich eignenden geſchichtlichen Mittheilungen und Arbeiten. Sie wird überhaupt trachten, durch anregende Thätigkeit den Vereinszweck möglichſt zu fördern.

3. Herr Alt-Dekan Flügel legt als Kaſſier die Jahresrechnung vor, welche folgende Bilanz zeigt:

Einnehmen	Fr. 885. 94
Ausgaben	„ 93. 35

Es bleibt ſomit in der Kaſſe auf 26. Juni 1855

eine Aktivreſtanz von Fr. 792. 59

Die Rechnung wird genehmigt und dem Herrn Kaſſier beſtens verdankt.

4. Herr Profeſſor Wolf, welcher den Lehrſtuhl der Mathematik und Aſtronomie am Gymnaſium und an der polytechniſchen Schule in Zürich angenommen hat, erklärt ſeinen Austritt aus dem hiſtoriſchen Vereine, dem er von ſeiner Gründung an angehörte. Auf den Antrag des Comite wird er in Berücksichtigung ſeiner in den Mittheilungen der berniſchen naturforſchenden Geſellſchaft gedruckten gehaltvollen hiſtoriſchen Arbeiten, vorzüglich biographiſcher Art, von der Verſammlung einſtimmig zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt.

5. Bei dem günſtigen Beſtand der Kaſſe wird durch das Comite der Wuſch ausgeſprochen, es möchte das Archiv den Mitgliedern zu einem ermäßigten Preiſe verabſolgt werden, wobei die Vereinskaſſe den Ausfall zu decken hätte. Der Antrag wird, immerhin in gehöriger Schonung der Vereinsfinanzen, einhellig angenommen und das Comite mit der Ausführung beauftragt.

6. Herr Privatdozent Morel hält einen Vortrag über den Charakter und Gang der helvetiſchen Revolution in ihren Verfaſſungsbeſtrebungen.

7. Auf den Antrag des Herrn L a u t e r b u r g , unterstützt durch das Comité, wird beschlossen, Namens des Vereins ein N e u j a h r s b l a t t herauszugeben. In der Motivirung wurde auf das Aufhören der seit mehr als 40 Jahren erschienenen bernischen Neujahrblätter, auf die Wünschbarkeit eines Organs, welches sowohl unter der Jugend als unter den Gebildeten überhaupt das Interesse für die Geschichte der Heimat mehr wecken könnte, auf die geistige Rückwirkung auf unsern Verein selbst aufmerksam gemacht. Die Bestimmung des Redaktors, des Inhalts und Umfangs wie die Rücksprache mit der Vorsteherchaft der K ü n s t l e r g e s e l l s c h a f t zur Mitwirkung in Bezug auf eine künstlerische Beigabe wird dem Comité überlassen in dem Sinne, daß das Gelingen des einmaligen Versuches über die Fortsetzung des Unternehmens entscheiden solle.

8. In Folge der neuen Statuten werden nun folgende Wahlen in die Vorsteherchaft getroffen: Zum Präsidenten Herr Großrath L a u t e r b u r g , zum Vizepräsidenten Herr Professor G. S t u d e r , zum Kassier Herr Alt-Defan F l ü g e l , zum Sekretär Herr W. F e t s c h e r i n , V. D. M., Lehrer am Progymnasium und als Beisitzer Herr Geschichtslehrer H i d b e r .

9. Zur Aufnahme als Mitglieder werden vorgeschlagen:

Herr A. S t e i n l e n , V. D. M., Lehrer der französischen Sprache an der Sekundar-Mädchenschule durch Herrn L. L a u t e r b u r g .

Herr H o w a l d , Stud. Juris, durch Herrn Pfarrer H o w a l d .

10. Nach Beendigung der Verhandlungen hielt noch ein frugales Nachessen die Mitglieder in traulicher Weise beisammen.

